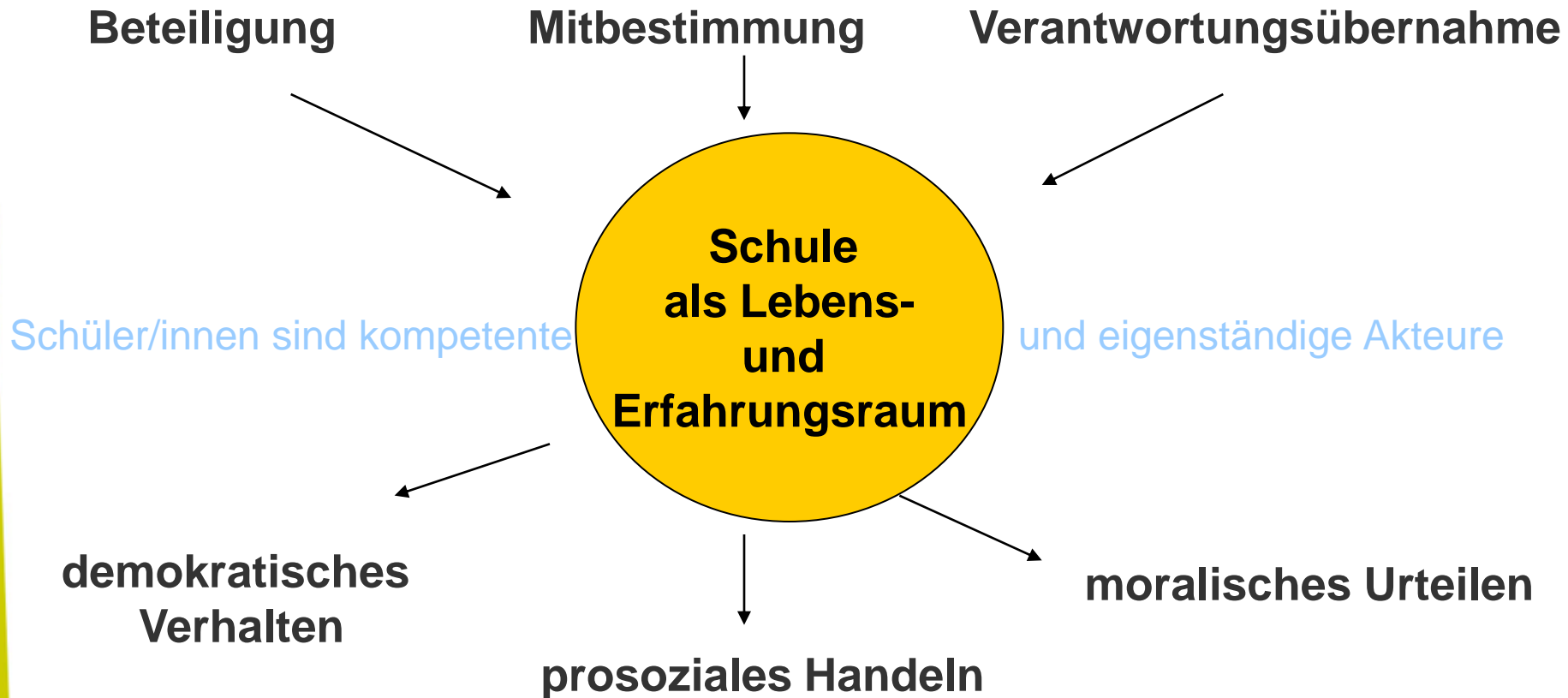


Individuelle Förderung durch Verantwortungsübergabe



Klassenrat und Klassenministerien

Schule gestalten



Miteinander und voneinander lernen

Der Klassenrat ist..

- ein **Selbstbestimmungsorgan**, an dem alle Mitglieder der Klasse gleichberechtigt teilnehmen.
- Die Kinder oder Jugendliche beraten, diskutieren und entscheiden (möglichst ohne Lehrperson) gemeinsam über aktuelle Themen, Probleme, Situationen und Regeln

Was der Klassenrat **nicht** ist

- kein Gremium für „kleine Streitigkeiten“
- Der Klassenrat ist keine Gerichtsverhandlung. - Es wird kein Recht gesprochen und nicht entschieden wie es „wirklich“ war.
- Der Rat ist keine unverbindliche Gesprächsrunde

Hauptanliegen des Klassenrates

- gemeinsam Ziele erarbeiteten und verwirklichen
- gemeinsam Situationen besprechen und Entscheidungen treffen
- das soziale Miteinander planen und Verantwortungen aufteilen
- einander helfen und Konflikte klären
- akzeptieren und würdigen von Person, Sache und Arbeit
- in Schule/Gemeinde verantwortungsvoll aktiv sein
- Konstruktives Verhalten stärken

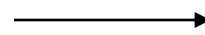
Der Klassenrat an der Erich Kästner Schule Ransbach - Baumbach



FILM – zu beziehen über die Serviceagentur ganztätig
lernen Rheinland-Pfalz

KLASSEN RAT + „MEHR“ - WERT

gemeinsame Orientierung



Sicherheit

Gewinn von Handlungsautonomie

Eigenverantwortlichkeit

Kommunikationsfähigkeit

Identitätsentwicklung

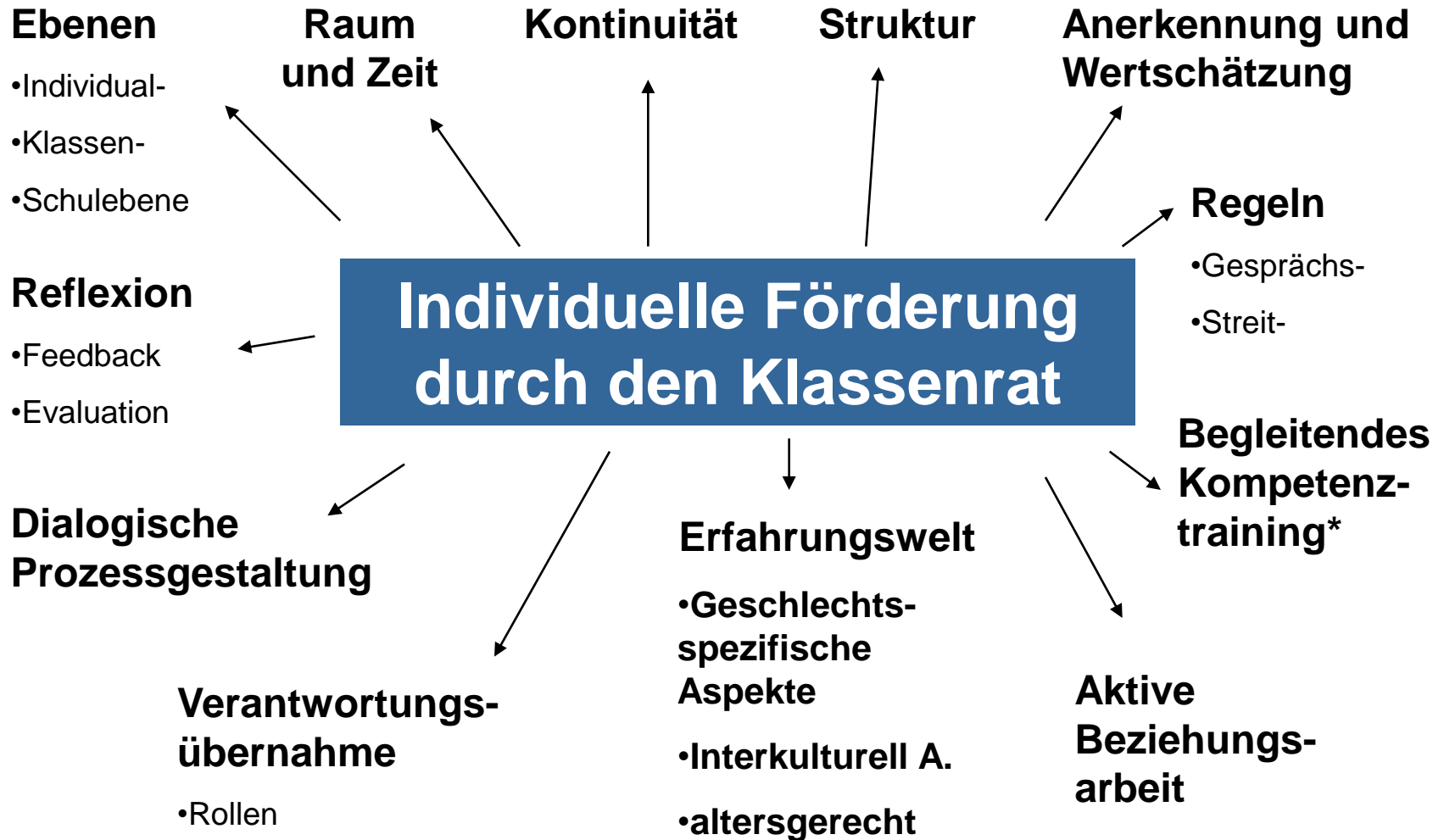
- Konfliktfähigkeit

Selbstvertrauen

- Teamfähigkeit

Emotionalität

- Verantwortungsbereitschaft



Elemente eines begleitenden sozialen Kompetenztrainings

- **Kommunikation**

- z.B. gut zuhören
- Spiegeln
- Nicht verletzende Ärgermitteilungen

- **Methoden/Rollen**

- Moderation
- Protokoll
- Projektplanung und -durchführung

- **Konstruktive Konfliktlösung**

- **Regeln und Normen**



Lerneffekte Schüler

- **Finden gemeinsamer Ziele**
- **Gemeinsame Lösungssuche**
 - Stärken erkennen und nutzen; Hilfe geben und annehmen
 - Kreativität
- **Gemeinsames Organisieren von Vorhaben**
 - Vereinbarungen treffen und einhalten
- **Konstruktiver Umgang mit Konfliktsituationen**
- **Respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander**
- **Aktive Mitwirkung am Klassen- und Schulleben**
- **Entwicklung eines Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühls**
- **Gegenseitige Akzeptanz**

Lerneffekte Schüler (II)



Personale und soziale Kompetenzen

- **eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und benennen**
 - abwägen unterschiedlicher Möglichkeiten
- **Widersprüche und Konflikte aushalten**
- **Eigene Interessen formulieren** und in gemeinschaftliche Entscheidungsprozesse einbringen
- **Eigene Fähigkeiten und Grenzen erkennen**
- **Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit verbessern**
 - Aktive Mitgestaltung sozialer Beziehungen
- **Konfliktfähigkeit erweitern**
 - Handlungsalternativen kennen und anwenden
- **Andere Perspektiven übernehmen**
 - Mit Differenzen umgehen
- **Anderen gegenüber Empathie zeigen**
- **Selbstbewusstsein und – verantwortung zeigen**
 - Äußerung/Vertreten der eigenen Ideen und Meinungen
 - Verantwortung für sich und gegenüber der Gruppe übernehmen

Mehrwert für den/die Lehrer/in

- Lernt eine neue Rolle zu übernehmen (Berater)
 - Zurückhaltung
 - Verantwortungs- und Machtabgabe
 - Vorbild
- Vertagen und Konzentration der Anliegen und Probleme auf Klassenratsstunde
- Teilen der Verantwortung



Auswirkungen auf das Klassen- und Schulklima

- Verminderung von Angst, Machtgefälle, Anpassungsdruck
- Stärkung des Zusammenhalts
- Stärkung der Einzelnen
- Integration von „schwierigen“ Kindern
- Abnahme von Gewalt – Prävention und Intervention
- Etablierung einer Wertschätzungs- und Anerkennungskultur
- Entlastung des Fachunterrichts

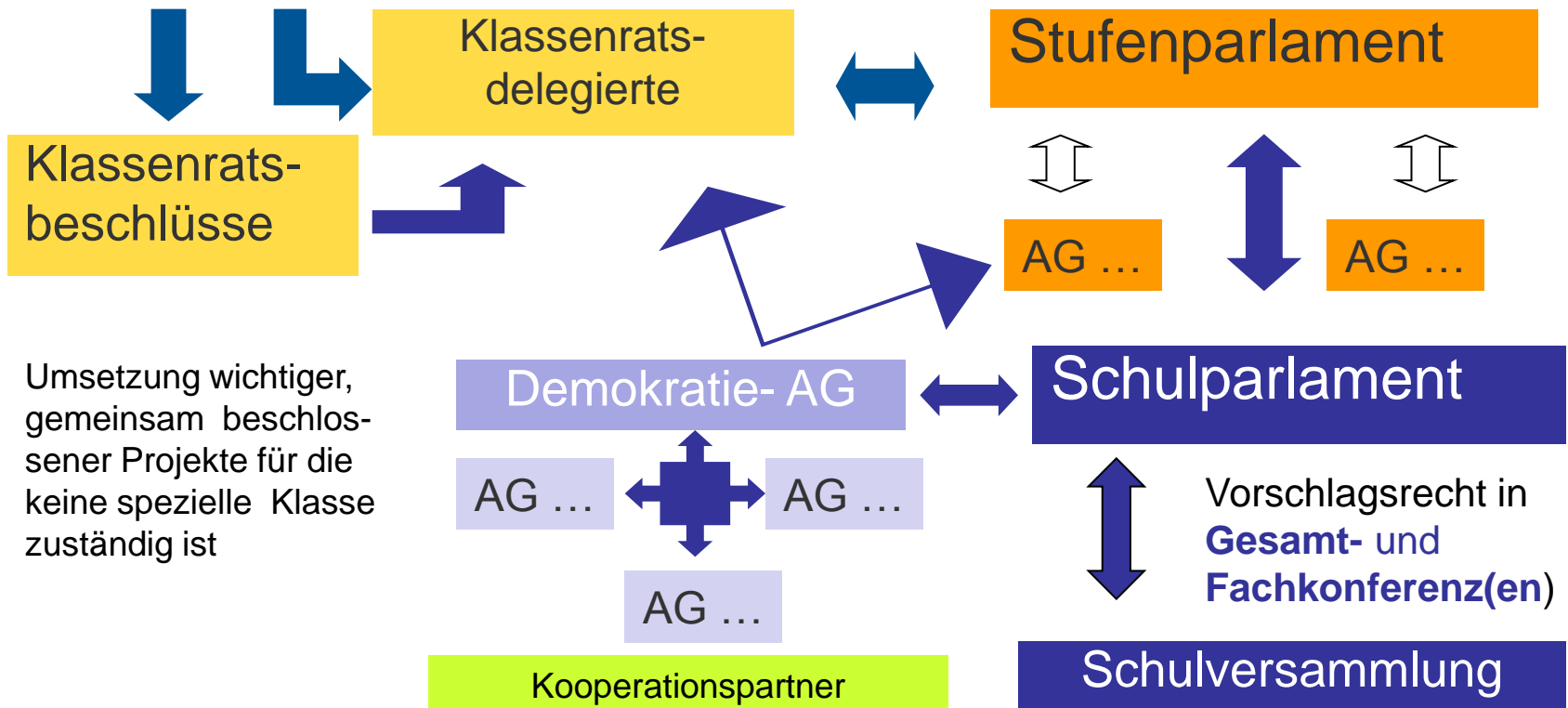
Klassenrat in der Ganztagschule

Klassenebene

Schulebene

Klassenrat

Verankerung im Schulprogramm



Grenzen

- Lösung von Konflikten in der Klassenöffentlichkeit
- *Alle* Schwierigkeiten in Klassen aus dem Weg räumen wollen
- Tiefgreifende und komplexe Probleme in *kurzer* Zeit lösen wollen
- Eine schnelle Verhaltensänderung bei schwierigen Schülern bewirken wollen
- Diskrepanz zwischen pädagogischen Intentionen und der pädagogischen Praxis (Lehrerrolle, Zweck, Absicht)
- Entwicklung einer (kinder)eigenen Moral oder (kinder)eigener Regeln und Lösungen, die sich von den Vorstellungen der Lehrenden unterscheiden
- Strafen verhängen
- Alle Schüler *gleichermaßen* begeistern

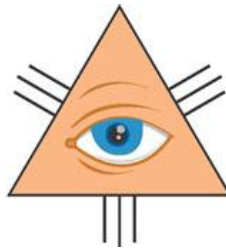
Rollen/Ämter



Ich erinnere 10 Minuten vor dem Ende der Stunde an die Zeit, damit der Klassenrat in Ruhe beendet werden kann.



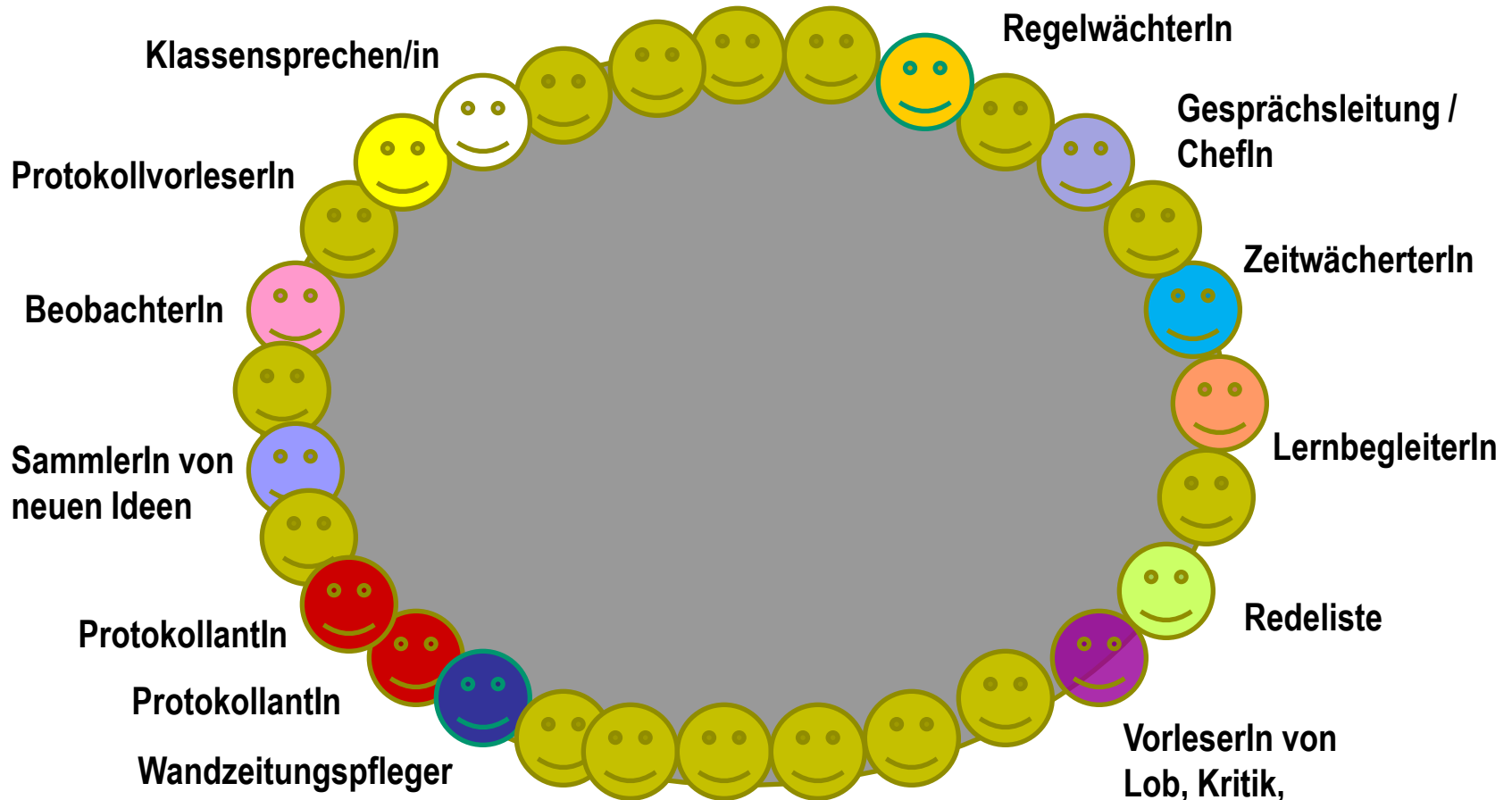
Ich lese die Beschlüsse der letzten Sitzung, nicht besprochene Themen und die Aufgabenverteilung vor.



Ich beobachte und notiere Störungen, die wir vor Ende der Stunde besprechen.



Individuelle Förderung personaler und sozialer Kompetenzen durch die Übernahme spezifischer Aufgaben



Rolle des Pädagogen – vom Leiter zum Begleiter

- **Übernimmt die Rolle des Begleiters**
 - gibt Impulse
- **Trägt Verantwortung für den Prozess, nicht für das Ergebnis**
 - beschützt, vermittelt, stärkt, unterstützt
- **Leitet Schüler an, wie man zu einem einvernehmlichen Ergebnis kommt**
- **Setzt den Rahmen für Entscheidungen**
- **Macht Entscheidungen transparent**

Organisation



Rahmenbedingungen

Zeit

- mindestens 1 x pro Woche zu einer festgelegten Zeit (z.B. Mittwoch, 2. Stunde)

Dauer

- je nach Alter 20 - 45 Minuten

Raumeinteilung

- Stuhlkreis, Sitzecke, Leseecke o.ä.

Klassenratsmappe

- Lob-, Kritik- und Vorschlagblätter
- Aufgabenkarten (Rollenkarten)
- Vorbereitungsblatt
- Protokolle
- Beobachtungslisten

Themen

Klärung von Fragen zu einem besseren sozialen Klima

- Umgang miteinander - Besprechung von alten und neu zu formulierenden sozialen Regeln
- Behandlung von Themen zum sozialen Verhalten von einzelnen Personen oder Gruppen
- Beziehungskonflikte (S-S; S-L; KI-L,)

Besprechung und Bewertung von Arbeitsvorhaben

- Wandertag, Organisation von Klassendiensten, schulische und außerschulische Schulprojekte, Arbeitsgruppen...

Reflexionen

- Klassenrat, Ergebnisse aus dem Schulparlament ...

Welche Themen gehören nicht in den Klassenrat ?

- Mobbing
- Straftaten wie Sachbeschädigung, Körperverletzung, Erpressung, Diebstahl
- Anonyme Anschuldigungen

Themenfindung: Die Wandzeitung



Ich kritisiere	Ich finde gut	Ich schlage vor
----------------	---------------	-----------------

oder

Ich kritisiere	Ich beglückwünsche	Ich wünsche	Ich habe verwirklicht
----------------	--------------------	-------------	-----------------------

oder

Ich finde gut, dass...

.....
.....
.....

Name:Datum.....

Ich schlage vor, dass...

.....
.....
.....

Name:Datum.....

Ich finde schlecht, dass...

.....
.....
.....

Name:Datum.....

Ich möchte gern von , dass...

.....
.....
.....

Name:Datum.....

Regeln für den Klassenrat



Die Regeln für die Sitzungen geben sich die Schülerinnen und Schüler selbst. (Verhaltens-, Gesprächsregeln, Ämterverteilung)

Es sollte unbedingt festgelegt werden, mit welcher Mehrheit einzelne Beschlüsse angenommen werden und ab welcher Personenzahl der Klassenrat beschlussfähig ist.

Das Vetorecht des Klassenlehrers/der Klassenlehrerin ist unverhandelbar. Die etwaigen Gründe sollten den Schüler/innen im Vorfeld erläutert werden. (juristische G., eigene Grenzen...)

Voraussetzungen für die Einführung

- Pädagogischer Konsens
- Langfristige Einbindung in das Schulprogramm
- Gute Vorbereitung der Einführung des Klassenrates
 - Info, Diskussion, Handreichung, FB, Eltern, Mitwirkungsgruppen
- Eine Extra – Schulstunde pro Woche, regelmäßig
- flankierendes Kompetenztraining

Einführung

- **Durchführung eines Pilotprojekts**
 - Teambildung
 - Vorführung anschaulicher Filme und Erprobung in einer oder mehreren Klassen
- **Jede Klasse vereinbart gemeinsam eine Konzeption für ihren Klassenrat:**
 - Organisatorisches
 - Themenfindung
 - Gesprächsregeln
 - Beschlussfassung
 - Protokollführung
 - Konfliktmanagement
- **Regelmäßige Feedback- und Evaluationsrunden**

Stolpersteine I

- Lehrer(innen)rolle
- Störungen (Kommentare, Unruhe ...)
- Sanktionen/Strafen
- Umfunktionalisierung
 - Lehrer/innenrolle,
 - Konfliktlöseinstrument,
- Rolle der „Hinterbühne“
 - Geschlechtsspezifische Probleme
 - Kolleg(innen) als Thema
- Stabilisierung von Konflikten

Stolpersteine II: inoffizielle Regeln

- Freunde dürfen an der Wandzeitung nicht kritisiert werden.
- ? Lehrer(innen) erwarten, dass man sich unmittelbar nach dem Klassenrat nicht anstößig verhält
- ? Lehrer(innen) dürfen sich im Interesse ihrer pädagogischen Lernziele außerhalb der Rednerliste äußern

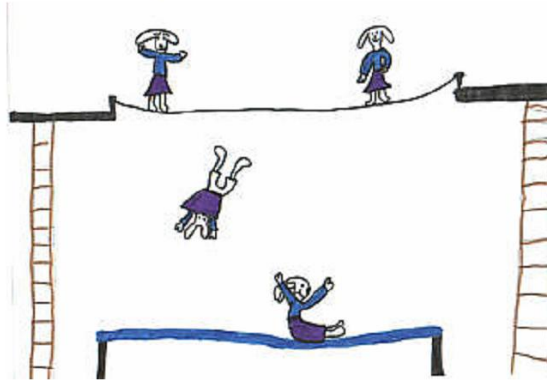
Belegte positive Effekte des Klassenrates

- a) Übung der Ausdrucks- und Argumentationsfähigkeit
- b) Verbesserung der Fremd- und Selbstwahrnehmung
- c) Übernahme sowie Tragen von Verantwortung
- d) Ausbildung der Kooperationsfähigkeit
- e) Einübung demokratischer Verhaltensweisen
- f) Entwicklung von Selbständigkeit
- g) Erlernen und Übung von Konfliktlösungsstrategien
- h) soziale Sensibilisierung
- i) Förderung des Gruppengefüges

KLASSENMINISTERIEN

Idee der oberösterreichischen Hauptschule Ried im Innkreis

Den Balanceakt wagen:
ermutigen, zutrauen, zumuten



Struktur & Rahmen setzen, sichern und
unterstützen

Vertrauen in die Kinder und „Zu-Mutung“ von Verantwortung

Die Idee

- jeder Schüler / jede Schülerin meldet sich zu einem „Ministerium“, also für einen eigenen Verantwortungsbereich - jeder/jede in der Klasse hat eine selbst gewählte Aufgabe, die meist sehr gern und zuverlässig erledigt wird.
- Schüler/innen übernehmen damit innerhalb der Klasse bzw. innerhalb der Schule verschiedene Aufgaben für die Klassen- oder Schulgemeinschaft
- die Ministerien kommen in unregelmäßigen Abständen zu „**Ministerrats**“-Sitzungen zusammen, bzw. können diese auch vorschlagen, wenn es etwas Wichtiges zu besprechen gibt.

Kanzleramtsministerium

Klassensprecher/in, Kalender, Klassenämter einteilen
Vorbereitung der Ministerratssitzungen, Klassensprechersitzungen

Außenministerium

Projekte mit anderen Klassen/Schulen
Öffentlichkeitsarbeit

Projekte mit

Finanzministerium

Kassierarbeiten, Abrechnung

Umweltministerium

Mülltrennung kontrollieren
Energie sparen, Schulumgebung

Sozialministerium

Integration und fördern, Gleichbehandlungs-Beschwerdestelle

Integration und

Innenministerium

Streitigkeiten schlichte, Wahlen durchführen, Termine, Diskussionsleitung, für angenehmes Klima sorgen

Infrastrukturministerium

Medienbetreuung, Kreide, Bücher, Schulweg, Lotsen

Landwirtschaftsministerium

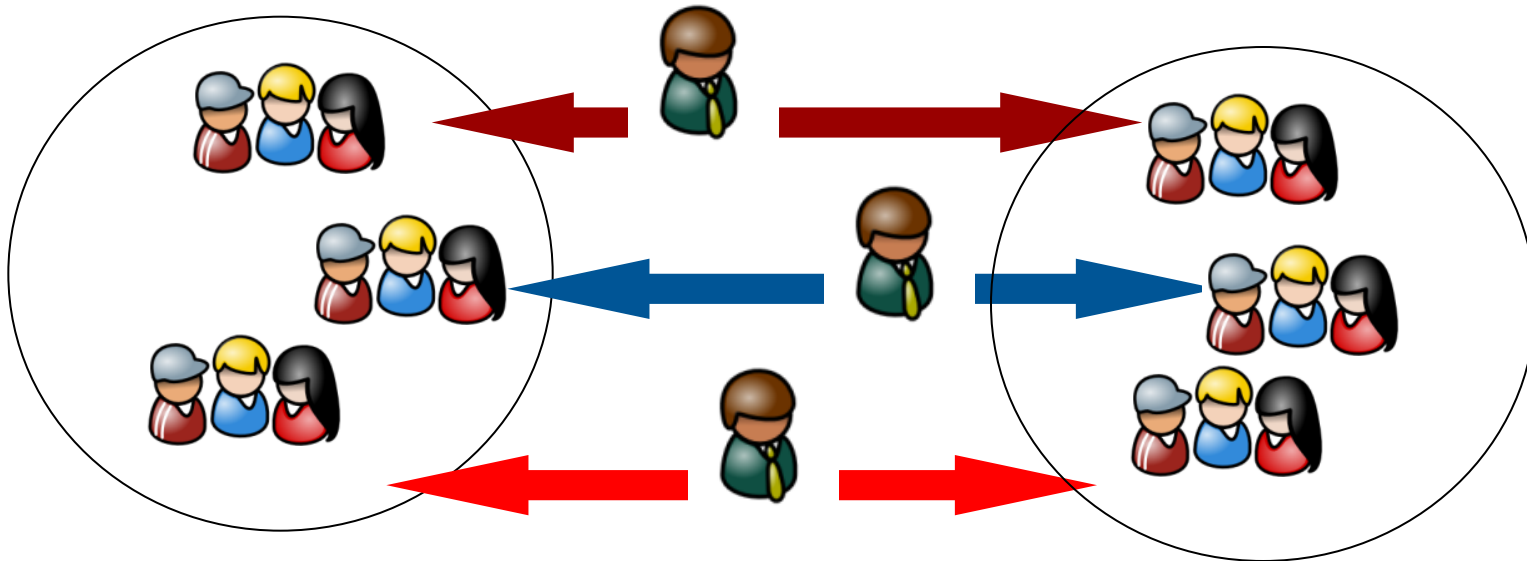
Klassenraumgestaltung, Sitzordnung, Betreuung der Pflanzen, Verwalten von Pausenspielen

Unterrichtsministerium

Mitwirkung beim Aussuchen aus dem Lehrplan Mitsprache und Vorschläge bei Lehrmethoden und Medien

Die Ministerien

Klassenministerien



Klassenministerien

Schulministerien



Ministerratssitzung

Wie im wirklichen Leben...

Zeitausgleich für Sonderaufgaben



5 Stunden erworbene
Gesamtzeit = Freinahme der
gleichen Zeit

Voraussetzung dafür:

- Einverständnis der Eltern
- Kein Test oder keine Schularbeit am
gewählten Tag
- Absprache mit der Schulleitung



Für die freiwillige Übernahme
bestimmter Arbeiten, die das
Öffentlichkeitsbild der Schule
betreffen, können die Schüler
- in Anlehnung an die
Berufswelt – **Zeitausgleich**
nehmen.



Dokumentation

- Zeiterfassungsblatt, in dem die
„Arbeitszeiten“ von dem/der
Schulleiter/in bestätigt werden

Wer denkt oder sagt:
„Ich kann nicht!“,
setzt sich nur selbst Grenzen.

Denke an die Hummel!

Die Hummel hat eine Flügelfläche
von 0,7 Quadratzentimetern,
bei 1,2 Gramm Gewicht.

Nach den bekannten
Gesetzen der Flugtechnik
ist es unmöglich,
bei diesem Verhältnis zu fliegen.
Die Hummel weiß das nicht.



Sie fliegt einfach!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!